

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-10-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Oktober 1958

Lieber Freund, -

es gibt sehr viel Lästiges auf der Welt,- aber kaum etwas und kaum jemand ist und bleibt so lästig wie Herr Wolfgang Grothe. Statt nun sein albernes Material flugs an das T.M.-Archiv des S. Fischer Verlages zu versenden, schickt der Bube es mir und meint wohl gar noch, ich würde durchs Feuer dafür gehen, dass Kinkerlitzchen veröffentlicht werden, die keine Menschenseele interessieren können. Einzig und allein der handgeschriebene Brief ist irgend von Interesse. Vermöchte er doch einen zusätzlichen Beitrag zu liefern zu dem, was man wohl T.M.'s "Güte" nennen mag, was mir aber mit dem Adjektiv "rührend" (fast unerklärlich rührend!) in diesem Falle besser benannt erscheint.

Nun, pflichtgemäss übermache ich Ihnen die Dokumente, habe auch - gleichfalls pflichtgemäss -, Herrn Grothe ermutigt, dem Verlag die Photokopien in Rechnung zu stellen, falls er dies noch nicht getan habe. Ein wahrer Widerling von wespenartigem Charakter, dieser Geselle. Als wir in Berlin den Film "Königliche Hoheit" uraufführten, konnte ich mich kaum irgendwo aufhalten, ohne dass die Wespe mich telephonisch dahin behelligt hätte, sie wünschte unbedingt, vor Beginn der Darbietung, eine Ansprache an das Volk zu halten, worin sie jenem das Buch zu "erklären" gedachte. Da ich naturgemäss nie wissen konnte, wer da am Telefon war, nahm ich immer wieder den Hörer zur Hand, und immer wieder war es die Wespe. Je nun.

Nochmals und wieder aufs freundschaftlichste

die Ihre:

